

# Familienforschung in Vohburg

## Wie ein 350 Jahre altes Dokument helfen kann, die eigene Familiengeschichte besser zu verstehen

**„Wie lange lebt meine Familie schon in Vohburg? Wo kommen meine Vorfahren her?“**

**Diese Fragen hat sich der eine oder andere Vohburger Bürger bestimmt schon einmal gestellt. Was nur wenige wissen: Viele Quellen für die Familienforschung sind offen zugänglich. Jährlich kommen immer neue Quellen hinzu, die auch von zu Hause im Internet aufgerufen werden können. Diese Quellen zeigen, wie die eigenen Vorfahren tatsächlich vor hunderten von Jahren in Vohburg gelebt haben.**



*Vohburg von Norden, um das Jahr 1600.  
Gemälde nach Hans Donauer dem Älteren.*

Eine sehr interessante Quelle ist das Vohburger Grund- und Salbuch von 1672. Dieses Salbuch ist eine genaue Auflistung der Besitztümer des Marktes Vohburg zu diesem Zeitpunkt. Das Dokument ist nicht gedruckt, sondern ist in handschriftlicher Form in der damals üblichen Kurrentschrift verfasst. Neben vielen Ortsangaben und Details zu den Gebäuden der Stadt, finden sich im Grund- und Salbuch über hundert Namen von damaligen Vohburger Bürgern. Aus diesen Angaben erfährt man, wie diese gelebt haben, welchen Beruf sie ausübten und wer ihre Nachbarn waren. Familiennamen, die heute noch in Vohburg geläufig sind, tauchen darin auf: zum Beispiel Mathes, Eyring(er), Leichtl, Khueffer, Reitter, Lehner, Grabmair, Trattner, Rhaitt, Strasser, Aman, Rauegger oder Fiedler.

„Doch woher weiß ich, ob ich mit den Vohburgern von 1672 verwandt bin? Wie kann man also bei der Familienforschung vorgehen? Wo soll ich denn da mit dem Nachforschen überhaupt anfangen?“

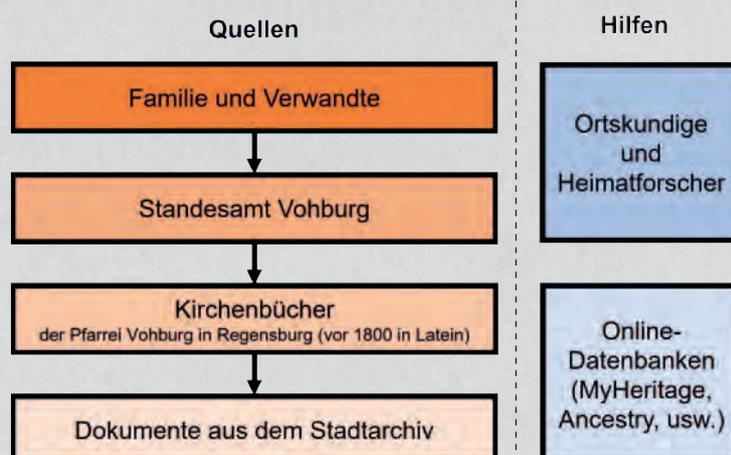
Es lohnt sich immer, die ältesten noch lebenden Verwandten zu fragen: „Wo bist du geboren? Wer waren deine Großeltern?“ Helfen können bei der Suche nach den Vohburger Vorfahren Ortskundige, Heimatforscher und Online-Datenbanken (siehe nebenstehendes Schema). Mit diesen Informationen kann man in den bayerischen Standesämtern herausfinden, wo diese Vorfahren geboren wurden, geheiratet haben und gestorben sind.

In den Kirchenbüchern der Pfarrei Vohburg (im Diözesan-Archiv in Regensburg) kann man nachlesen, wann Vorfahren zur Welt kamen oder wann und wen sie geheiratet haben. Die Kirchenbücher sind somit die Hauptquelle für die Familienforschung. Die Diözese Regensburg plant in naher Zukunft sämtliche Kirchenbücher online verfügbar zu machen. Die Familienforschung kann dann bequem von zu Hause aus, auf dem Sofa in Vohburg, betrieben werden.

Wenn man die Namen seiner Vohburger Ahnen kennt, wird man zuletzt womöglich im Stadtarchiv fündig. Dort befinden sich hunderte Dokumente, die die Vohburger Bürger in ihren Epochen beschreiben. Darunter ist auch das Vohburger Grund- und Salbuch von 1672. Dieses alte Dokument lässt die Familiengeschichte alter Vohburger Familien lebendig werden, ist aber leider schwer leserlich. Erst vor kurzem wurde deshalb das Dokument in einer „modernen“, leicht lesbaren Version in den Blättern des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde (BBLF 86, Jahrgang 2023) veröffentlicht. Ziel dieser Veröffentlichung war eine wortgetreue Wiedergabe des Grund- und Salbuchs mit ausführlichen Erläuterungen, sowie die Analyse der räumlichen, sozialen und finanziellen Gegebenheiten in Vohburg im Jahr 1672.



Titelseite des „Grundt- und Sallbuech - Churfr. Marckhts. Vohburg 1672“



Anhand der kürzlich veröffentlichten Version des Grund- und Salbuchs von 1672 können nun viele Vohburger nach den Spuren ihrer eigenen Familie forschen. Aber auch für Auswertige, deren Wurzeln in Vohburg liegen, kann das Grund- und Salbuch interessant sein: Es fanden sich bereits direkte Nachfahren des Vohburger Sebastian Scheffthaller in Augsburg. Diese Nachfahren wissen jetzt, dass ihr Vorfahre ein Bäcker war und seine Brote in einem Laden im Vohburger Rathaus verkaufte.

**Finden auch Sie ihre Vorfahren im Vohburg vor 350 Jahren! Frei erhältliche Exemplare des Grund- und Salbuchs von 1672 liegen für Interessierte im Stadtarchiv Vohburg aus.**

#### Quellenangaben:

- „Das Grund- und Salbuch des kurfürstlichen Marktes Vohburg aus dem Jahr 1672“, Philipp Heckmeier (2023), in Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde (BBLF), Jahrgang 86.
- „B6 Grundt- und Sallbuech - Churfr. Marckhts. Vohburg. 1672“, Stadt Vohburg (1672). Zur Verfügung gestellt vom Stadtarchiv Vohburg.
- „Anleitung zur Familienforschung in Bayern“, Joachim Wild (2001). Sonderdruck aus den „Mitteilungen für die Archivpflege in Bayern“ 25./26. Jahrgang – 1979/1980, überarbeitete Version.
- Historische Beilage Nr. 1/2022; [www.vohburg.de/kultur/historische-beilagen](http://www.vohburg.de/kultur/historische-beilagen)
- Das Bild der Stadtansicht auf der linken Seite stammt ursprünglich von Hans Donauer dem Älteren und wurde mit Hilfe von künstlicher Intelligenz skaliert und coloriert.

**Zusammenstellung:** Dr. Philipp Heckmeier (Mai 2023)